

# Pfarnachrichten

St. Marien (Berlin-Reinickendorf)

---



---

September

09-2012

---

Liebe Gemeinde,

die Sommerferien sind vorüber und die meisten von uns sind wieder aus dem Urlaub zurück. Wenn Sie jetzt so zurückdenken, wie lange liegt diese Zeit schon zurück? Erst einige Tage oder doch schon Wochen? Und sind Sie schon wieder im Alltag angekommen? Ist alles wieder beim Alten? Vielleicht hatte Sie Ihr Alltag schneller ein, als Ihnen lieb war.

Ich hoffe für Sie nicht, dass wirklich **alles** wieder beim Alten ist. Ein Urlaub soll der Erholung für Körper und Geist dienen. In einer solchen Erholungsphase können neue Impulse wachsen! Was war es bei Ihnen?

Gerade für Schüler bedeutet ein neues Schuljahr auch ein neuer Anfang. Viele Schüler haben Vorsätze fürs neue Schuljahr, vielleicht mehr zu lernen, vielleicht mehr Zeit mit Freunden zu verbringen. Was auch immer es sein mag, es ist jetzt der Moment damit zu beginnen.

Und wie ist es bei uns Erwachsenen? Im Büro hat keiner die eigene Arbeit weggearbeitet oder zu Hause die notwendigen Reparaturen erledigt. Für uns gibt es diesen bewussten neuen Anfang nicht. Nach dem Urlaub mache ich da weiter, wo ich vorher aufgehört habe. Oder nicht?

Es ist an uns, einen neuen Anfang zu schaffen! Stellen Sie sich doch mal folgende Fragen: Was habe ich mir vorgenommen zu ändern? Womit möchte ich anfangen? Was habe ich für Träume?

Was auch immer Ihre persönliche Antwort ist, das wichtige ist, dass Sie damit beginnen. Mir ist bei meinen ganzen Überlegungen ein Lied von Christa Peikert-Faspöhler nicht aus dem Kopf gegangen. Gerade der Refrain ist Aufforderung zum Anfangen:

*die Zeit zu beginnen ist jetzt  
der Ort für den Anfang ist hier  
hier und jetzt will die Verheißung sprechen  
hier und jetzt den Teufelskreis durchbrechen  
hier und jetzt...*

In diesem Sinne wünsche ich uns, dass wir beginnen unsere Träume, sei es im privaten, beruflichen oder kirchlichen Bereich beginnen zu verwirklichen. Und sein Sie gewiss: „Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.“ (Ps 91,11)

Ihre Gemeindeassistentin Stefanie Wolf

## **St. Marien und St. Rita – zwei Pfarreien mit einem gemeinsamen Pfarrer**

Zum 1.9.12 hat mich Herr Kardinal Woelki zum Administrator – mit allen Pflichten und Rechten eines Pfarrers - für St. Rita ernannt. Beide Pfarreien, die bisher einen eigenen Pfarrer hatten, müssen sich jetzt einen Pfarrer teilen. Es ist bedauerlich, dass die Augustiner die Leitung und Verantwortung für die Pfarrei nicht mehr weiter tragen können, die Personalnot der Kirche macht auch vor den Orden nicht halt.

Vorläufig bleiben beide Pfarreien selbständig. Für das nächste Jahr hat Herr Kardinal Woelki eine Neustrukturierung des ganzen Erzbistums angekündigt. An dem Plan, welche Pfarreien dann wie miteinander kooperieren sollen, wird derzeit im EBO gearbeitet. Sicher ist aber, dass St. Marien und St. Rita auch in Zukunft enger zusammen gehören werden.

Da ich mich nicht klonen kann, zwingt uns die neue Situation zum Umdenken. Es sind viele Fragen zu klären: wie sollen auf Dauer die Gottesdienste am Sonntag geregelt werden? Wie oft soll ich an den beiden Standorten präsent sein? Da Pater Helmut am Wochenende und am Mittwoch nicht zur Verfügung steht, bleibt viel an Pater Ansgar hängen. Es ist die Frage, wie weit er damit regelmäßig belastet werden kann. Auch Pfr. Töpel steht nicht als Dauervertreter zur Verfügung, er ist aber zum Glück bereit, viele Dienste zu übernehmen. Die beiden Pfarrgemeinderäte werden sich zu dieser Frage bald Gedanken machen müssen. Besonders spannend wird die Frage gerade zu Feiertagen wie Weihnachten und Ostern...

Beide Gemeinden sind unterschiedlich geprägt. Das macht sich in der Ausrichtung der Pastoral bemerkbar. Mein Ziel ist es nicht, alles zu vereinheitlichen, ich werde für mich aber Schwerpunkte setzen müssen, weil ich nicht wie zwei Pfarrer alles so wie bisher weiter machen kann. So kann jede Gemeinde ihr eigenes Profil weiter entwickeln und selbständig leben – und es muss nicht alles an beiden Kirchtürmen gemacht werden. Wir können uns gegenseitig ergänzen. Das heißt aber, sich nicht voneinander abzugrenzen, damit sich nichts verändert, sondern offen miteinander in die Zukunft zu schauen. Letztlich stellt sich nicht die Frage, was wir unbedingt erhalten wollen, sondern was Gott durch uns in Gegenwart und Zukunft unter den Menschen bewirken will.

Neben der Begegnung mit Gott in den Gottesdiensten und religiösen Gesprächskreisen suchen Menschen in den Gemeinden immer wieder Heimat. Die lässt sich nicht so einfach verpflanzen. Gruppen, die schon eine längere Geschichte haben, werden sich sicher auch in Zukunft an ihren gewohnten Orten treffen – wir sollten aber auch immer wieder schauen, welche Angebote für beide Gemeinden zusammen sinnvoll und attraktiv sind. Im Zeitalter der modernen Medien kann vieles in der Verwaltung konzentriert werden, ohne dass jemand etwas davon merkt. Gemeinsam genutzte Kalender, gemeinsame Telefonnummern (mit meiner Telefonnummer erreichen Sie mich auch, wenn ich unterwegs bin), zentrale Führung der Kirchenbücher und einiges mehr. Da Frau Ostfeld ihre Sekretariatsstelle in

St. Rita aufgibt, müssen wir eine neue Lösung finden. Mein Vorschlag ist, dass Frau Weigel, die bisher im Sekretariat von St. Marien arbeitet, künftig in einer Kooperation der beiden Kirchengemeinden für ca. 8 Stunden in St. Rita arbeitet. Das bedeutet für beide Seiten eine gewisse Einschränkung, wir werden auf Dauer in beiden Gemeinden auf die Mithilfe von Ehrenamtlichen angewiesen sein.

Mehr als bisher hängt das Gelingen der Gemeindegemeinschaft von der tatkräftigen und selbständigen Mitarbeit der beiden PGRs, Kirchenvorstände, aber auch den vielen Gruppen und Kreisen ab. Wir brauchen in St. Rita ehrenamtliche Küster, wir brauchen Menschen, die Hof und Garten pflegen, wir brauchen in beiden Gemeinden Menschen, die zu alten und kranken Menschen gehen, die die Gemeinde im sozialen Umfeld und in der Ökumene vertreten, wir brauchen Menschen, die dafür sorgen, dass die regelmäßigen Dienste verteilt werden usw.

Das hört sich jetzt erst mal sehr viel an, aber wenn ganz viele Menschen eine kleine Aufgabe übernehmen, dann kann etwas Großes wachsen. Ich lade Sie ein, sich die Pfarrei, die Gebäude, deren Pflege und Sauberkeit, Vorgänge in der Gemeinde, verschiedene Aktionen zu einem persönlichen Anliegen zu machen, als wäre es etwas aus Ihrem persönlichen Leben. Was mit Liebe getan wird, macht einem selbst und anderen Freude.

Ich möchte es nicht versäumen, Herrn Pater Matthäus, Bruder Eugen, Frau Ostfeld und Frau Schmidt für ihre geleistete Arbeit und Engagement zu danken. Sie haben das Gesicht von St. Rita geprägt. Möge Gott sie alle auf ihren neuen Wegen begleiten!

Auf ein gutes Zusammenwirken der beiden Gemeinden hofft  
Pfarrer Markus Brandenburg

---

„**Armut macht krank.**“ – so lautet das Motto der diesjährigen Jahreskampagne des deutschen Caritasverbandes. „Wo es an Einkommen, Bildung und Perspektiven fehlt, ist Krankheit ein häufiger Begleiter.“ Deutschland hat ein solidarisch ausgerichtetes Gesundheitssystem mit hoher Qualität. Dennoch gibt es gravierende Unterschiede mit Blick auf das Krankheitsrisiko und die Lebenserwartung. Belegt ist die Wechselwirkung zwischen Armut und Krankheit – zwischen Bildung und Gesundheit. Die Kinder sind davon meist am härtesten betroffen.



So bittet der Caritasverband zu seiner **Herbstsammlung 2012** um eine Spende zur Unterstützung seiner Familienarbeit im Rahmen der Caritas-Kampagne „Armut macht krank“. Unterstützen Sie die wichtige Arbeit der Caritas für Familien in Not. Vielen Dank!

Spenden: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Kto.-Nr. 535 401 400  
BLZ 100 400 00, Commerzbank AG Berlin, Verwendungszweck: Caritas 2012

# Gottesdienste und Veranstaltungen im September

- 1.9. Samstag  
**Ministrantentag in Alt Buchhorst**  
18.00 Uhr Vorabendmesse
- 2.9. **22. Sonntag im Jahreskreis**  
Kollekte für Aufgaben der Pfarrgemeinde  
10.00 Uhr Familienmesse  
**Frühschoppen** von 11.00 Uhr – 13.00 Uhr im Pfarrsaal  
Gestaltet von der Kolpingfamilie
- 5.9. Mittwoch  
09.00 Uhr hl. Messe, anschl. **Seniorenbeisammensein** mit  
Frühstück im Pfarrsaal
- 6.9. Donnerstag  
08.00 Uhr hl. Messe
- 7.9. Freitag  
18.00 Uhr hl. Messe

---

## **Chorfahrt nach Dresden vom 07.09.- 09.09.2012**

---

- 8.9. Samstag  
18.00 Uhr Vorabendmesse
- 9.9. **23. Sonntag im Jahreskreis**  
Kollekte für die Arbeit in der Kirche in Fernsehen,  
Hörfunk, Presse und Video  
10.00 Uhr hl. Messe
- 11.9. Dienstag  
16.00 Uhr 1. Treffen aller neuen Erstkommunionkinder vor der Kirche  
**19.00 Uhr Kolpingabend im Pfarrsaal**  
Gespräch mit Pfarrer Brandenburg
- 12.9. Mittwoch  
09.00 Uhr hl. Messe  
**09.45 Uhr Singgemeinschaft**
- 13.9. Donnerstag – **Hl. Johannes Chrysostomus**  
08.00 Uhr hl. Messe

- 14.9. Freitag – **Fest Kreuzerhöhung**  
18.00 Uhr hl. Messe  
**19.00 Uhr Einführung in die Meditation (Pfarrsaal)**  
An drei Abenden, die auch einzeln besucht werden können, werden die Teilnehmenden in verschiedene Formen der Meditation eingeführt. Wir üben das Sitzen, Atemführung, Bild-, Bibel- und bildlose Meditation. Es gibt keine Voraussetzungen für die Teilnahme, lediglich die Bereitschaft, sich auf Stille und Führung einlassen zu wollen.  
Bitte bringen Sie eine Woldecke und festes Kissen(oder Taizé-Hocker) zum Sitzen mit.  
Informationen bei Pfr. Brandenburg

- 15.9. Samstag  
18.00 Uhr Vorabendmesse

---

### **Ökumenisches Fest der Kirchen am Alexanderplatz**

---

**Beiträge für Caritas, Mission und Priesterhilfswerk und die Spenden für unsere Gemeinde werden im Pfarrsaal entgegengenommen.**

---

- 16.9. **24. Sonntag im Jahreskreis**  
Kollekte für unsere kath. Schulen  
10.00 Uhr hl. Messe – Hochamt, gestaltet von der Männerschola mit Taufe von Oliwia Litwin  
**16.00 Uhr Kindermusiziermittag im Pfarrsaal**
- 18.9. Dienstag  
16.00 Uhr 2. Treffen aller neuen Erstkommunionkinder vor der Kirche
- 19.9. Mittwoch  
09.00 Uhr hl. Messe  
**19.30 Uhr Neuer Frauenkreis**  
im Gespräch mit Pfr. Brandenburg im Jugendheim
- 20.9. Donnerstag  
08.00 Uhr hl. Messe
- 21.9. Freitag – **Fest des Hl. Apostels und Evangelisten Matthäus**  
18.00 Uhr hl. Messe  
**19.00 Uhr Einführung in die Meditation II (Pfarrsaal)**
- 22.9. Samstag  
15.00 Uhr Familientag der Erstkommunionkinder im Pfarrsaal  
18.00 Uhr Vorabendmesse

- 23.9. **25. Sonntag im Jahreskreis**  
Kollekte zur Förderung der Caritasarbeit  
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Liedern aus dem Liederheft und  
Vorstellung der Erstkommunionkinder
- 25.9. Dienstag  
16.00 Uhr 3. Treffen aller neuen Erstkommunionkinder vor der Kirche
- 26.9. Mittwoch  
09.00 Uhr hl. Messe  
**09.45 Uhr Singgemeinschaft**
- 27.9. Donnerstag – **Hl. Vinzenz von Paul**  
08.00 Uhr hl. Messe
- 28.9. Freitag  
18.00 Uhr hl. Messe  
**19.00 Uhr Einführung in die Meditation III (Pfarrsaal)**

---

**Kolpingfahrt nach Bodenteich vom 28.9. – 30.9.2012**

---

**Firmkurs: Alpha-Wochenende der Firmbewerber in Alt-Buchhorst  
vom 28.9.-30.9.2012**

---

- 29.9. Samstag  
18.00 Uhr Vorabendmesse
- 30.9. **26. Sonntag im Jahreskreis - Erntedank**  
Kollekte für caritative Aufgaben der Pfarrgemeinde  
10.00 Uhr hl. Messe zum Erntedank mit Kinder- und Jugendchor
- Todestag von Pfarrer Bruno Scheidtweiler  
(†1950 - Pfarrer in St. Marien von 1908 – 1944)**

---

**Herbstferien vom 01.10.-13.10.2012**

---

# Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern, Geschwister, Freunde, Verwandte, Bekannte, Nachbarn.....

am Sonntag, dem **16.09.2012** um **16:00 Uhr** lade ich wieder zu einem

## **Kindermusizernachmittag**

im Pfarrsaal von St. Marien, Klemkestr. 5/7, 13409 Berlin ein.

Alle Kinder und Jugendlichen, die Instrumentalunterricht haben oder gerne solistisch Singen sind dazu eingeladen, vor einem großen Publikum ihr Können zu zeigen. Dabei ist es vollkommen unwichtig, ob sie 3 x Unterricht hatten oder schon 10 Jahre. Alle dürfen auf die Bühne...

Und wenn ihr bzw. Sie Kinder kennen, die ein Instrument spielen, sich traut Vorzusingen, informieren Sie diese bitte. Die Kinder oder die Eltern mögen sich dann bei mir melden, so dass ich ein Programm zusammen stellen kann. Vielen Dank schon im Voraus für Ihre Unterstützung. Übrigens ist es keine Bedingung, dass die Kinder zu unserer Gemeinde gehören.

Höhepunkt wird dann wieder das gemeinsame Singen sein



!

Selbstverständlich sind Sie alle zum Zuhören, Applaudieren, Mitsingen und anschließendem Fachsimpeln herzlich eingeladen.

Der Nachmittag „klingt“ bei Grillwurst und Getränken aus...

Sie erreichen mich über das Pfarrbüro oder:

Mobil: 0176 649 179 44 (auch Mobilbox) oder

E-Mail: [regionnord@t-online.de](mailto:regionnord@t-online.de)



In Erwartung vieler Anmeldungen und Zuhörer grüße ich ganz herzlich!



Martin Rathmann